

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

138 - Gebweiler 1308 August 26: Abt Konrad und der Konvent des Klosters Murbach tun kund, daß sie nachdem durch Verleihung des verstorbenen Abtes Bertold den zum Kloster Murbach gehörigen Hof zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

IVRIORIS. — Abschr. (15. Jh.) ebd. Kopialbuch 751 Bl. 53^v; Abschr. (17. Jh.) ebd. Kopialbuch 752 Bl. 80^v.

Geschrieben von derselben Hand der Wilhelmiten wie n. 20.

Zur Datierung: Im Schaltjahr 1292 fiel der Mathiastag auf den 25. Februar.

136

Freiburg 1308 Juli 15

Fro Anne Lútfridin Atschierin ein burgerin von Friburg kündet, daß sie alles ihr Gut und Gelt ze Hohdorf in dem banne mit allem Recht verkauft hat dem Abt und Konvent zu Salmansweiler für ledig eigen um bezahlte 50 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts. Aufgabe an Abt Johannes von Tennenbach an Stelle der Käufer. Währschaft und Rechtsverzicht. Ihr Sohn Lútfrid Atschier, Bürger von Freiburg, gibt seine Einwilligung mit Aufgabe und Verzicht für sich und seine Erben. Auf Bitten der Verkäuferin und ihres Sohns, die keine eigenen Siegel haben, sowie des Abtes von Tennenbach siegeln Graf Egen von Freiburg und Ritter Konrad von Tüselingen, Schultheiß zu Freiburg. Zeugen: . . der von Celle grosse kelner ze Tennibach, brüder Johannes Töldeli priestere brüdere von Tennibach, her Cünrat von Herbelingen erzepriester ze Cur, her Dietrich von Keppenbach der junge, her Sneweli in dem Houe burgermeister ze Friburg, her Stephan sin brüder rittere, her Götfrid von Sletstat, Lanze von Valkenstein, Cünrat Geben, Geben hern Eglolf Kÿchelins tohterman, der Lülleche, . . der Waldener, Johannes Bittrolf. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1308 an dem nehsten méntage nach 20 sante Johannes tage des töfers.

Or. Karlsruhe GLA.: 23/36. Siegel an Leinenstreifen: 1. (Lahusen SGrFreib. Abb. 6); 2. (besch.) = n. 38 (7).

ZGORh. 11, 452 ff.

Geschrieben von Peter von Sölden.

25

137

Freiburg 1308 Juli 19

Bürgermeister und Rat von Freiburg erlassen ein Verbot betr. Pfändung und Urlaub. Gegeben uf dem rathuse vor offenem rate 1308 am Freitag vor Magdalenen Tag.

Or. Stadtarchiv: X a (Maldoner 35 n. 2).

Schreiber Freib.UB. 1, 180 n. 76.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Wird in die Ausgabe der Stadtrechte aufgenommen.

30

138

Gebweiler 1308 August 26

Abt Konrad und der Konvent des Klosters Murbach tun kund, daß sie, nachdem quondam pie memorie Johannes dictus Snewelin miles de Friburgo durch Ver-

35

leihung des verstorbenen Abtes Bertold den zum Kloster Murbach iure proprietario seu directi domini gehörigen Hof zu Schliengen mit dem Patronatsrecht der dortigen Pfarrkirche und gewissen Gütern und Zehnten daselbst um einen dem Kloster Murbach am Leodegarstag zu entrichtenden Zins von 4 W Wachs iure hereditario
 5 sive emphyteotico besessen und schließlich an den Komtur und die Brüder des Johanniterhauses zu Freiburg um andere Güter vertauscht hat, diesen Tausch debita deliberacione et diligenti tractatu non solum semel sed pluries prehabitis genehmigen und den Hof den Johannitern um den genannten Zins ohne weitere Forderung verleihen. Rechtsverzicht. Die Aussteller siegeln. Datum apud Gebwilt
 10 anno domini M^oCCC^o octavo feria secunda proxima post festum beati Bartholomei apostoli.

Or. Karlsruhe GLA.: 20/134. Siegel (besch.) an Leinenstreifen: 1. spitzoval (60/38). Abt mit Stab. . . CONRADI · ABBATIS · MV . . . ACER . . . ;
 2. = Bd. 1 n. 348 (2.), = Siegel-Abb. 120.

15 ZGORh. 15, 241 ff. zu August 25.

Geschrieben wohl von einer Murbacher Hand.

Zur Sache vgl. Bd. 2 n. 310. Es fällt auf, daß das Kloster Murbach der Bitte des Johannes Sneweli um Verleihung des Hofes zu Schliengen an die Johanniter erst so spät, nach Verlauf von nahezu 8 Jahren, entsprach.

20 139

Rosenfeld 1308 August 26

Grave . . Eberhart herre von Wirtenberg kündet, daß er bei seinem Eide gelobt hat, den . . edelen herren graven . . Egenen von Friburg, Cünrat uñ . . Heinrichen dem kúster von Strasburg sinen súnen ze helfende bis Martinstag und darnach 5 Jahre gegen jeden außer gegen seine eitgenossen, denen er êmales geschworn, und
 25 außer gegen Friderichen uñ Brúnen von Hörenberg; uñ sullen òch in dirre helfe mit nieman^a dúkeinú rihtegunge nemmen ane ir willen uñ ane ir wissende. Er soll òch bi dem selben eide der vorgeantanten herren êre^b uñ núz werbende uñ furdernde sin, als fêre^b er mit libe uñ mit gúte mag dis vorgeante zil mit gúten trúwen. Er hat den genannten Grafen diesen Brief gegeben mit seinem Siegel. Der
 30 wart geben ze Rosenvelt, da das geschach, an dem nehesten mentage nach sante Bartholomeus tage des zwelfbotten im Jahre 1308.

Or. Karlsruhe GLA.: 21/175. Siegel (besch.) rund (63). Schild: Drei Hirschstangen übereinander. Im Feld seitlich Lilien, oben Blumen. ☒ S · EBERHARDI · COMITIS · DE · WIRTEBERG.

35 ZGORh. 11, 455 f.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 40, also vom Schreiber des Grafen Egen von Freiburg, mithin Herstellung durch den Empfänger.

139 ^a m verbessert ^b Zeichen über e wie in den anderen Urkunden dieses Schreibers.